



28. Mai 1936.

Verlegerideale bisweilen auch bis zum Unsinn übersteigert werden können. Einerseits erklärte er, daß sein Verlag nicht die Möglichkeit aus der Hand geben könne, auch weiterhin auf dem Gebiete der Urkundenforschung tätig zu sein, andererseits gab er mir ~~expres~~ Sehr verehrter Herr Geheimrat! lebbare Zeit keine Möglichkeit, das AfU. auf eigene Rechnung oder etwa gar mit einem anderen Mit bestem Dank erhalten Sie beiliegend Ihre Korrespondenz mit Walther Holtzmann und de Gruyter zurück. Holtzmann hatte mir bereits einige Tage vorher geschrieben und mir die Resultate seines mit Ihnen geführten Briefwechsels mitgeteilt. Ich habe Dr. Engel ausführlichen Bericht erstattet, und es können folgende Punkte bereits als endgültig geklärt gelten: ~~ohne außerdem ange-~~

Titel: "Deutsches Archiv für mittelalterliche Geschichte" oder doch etwas ganz Ähnliches (wegen eines etwaigen Unteritels bittet mich Sie weiter unten zu vergleichen). Gremium von speziell genannten Mitarbeitern: Dieser Plan wird fallengelassen, da doch zu viel dagegen spricht und man im besonderen nicht eine neue Zeitschrift mit einer ~~Veränderung~~ der Gelehrtenschaft beginnen lassen

11. Juni 1936.

Sehr verehrter Herr Geheimrat!

Nachdem Herr Dr. Engel von seiner Auslandsreise zurückgekehrt ist, und ich ihm über den Stand der Dinge bei der Zeitschrift berichtet habe, läßt er Sie freundlichst bitten, ihn doch am Donnerstag, den 18. Juni nachmittags im Reichserziehungsministerium aufzusuchen.

Mit den ergebensten Grüßen und Heil Hitler

Ihr